

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 55 (1976)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geisteshaltung in der September-Nummer ihren Niederschlag. Eingeleitet wird das Heft mit einem eher etwas primitiv wirkenden und an die besten Zeiten des Kalten Krieges erinnernden «posthumer Interview mit Stalin» von Stefan Vida. Es trägt den Titel «Kommunisten und ‚Eurokommunisten‘». Darin wird jede Liberalisierung der kommunistischen Parteien in Westeuropa als reine Taktik hingestellt, wobei allerdings nicht mit Argumenten, sondern mit Polemik gearbeitet wird. Die gleiche politische Grundhaltung enthält, wenn auch auf höherem Niveau, der Beitrag des sehr konservativen deutschen Professors Otto Mann, der sich mit «Fortschrittsdenken und Konservatismus in der Gegenwart» befasst. Obwohl der Bericht «Religionsentwöhnung für westliche Touristen» des Jesuitenpaters Robert Hotz gut zu den beiden erwähnten Beiträgen passt, kann man ihn nicht unter die Stichwörter Antikommunismus und Antimarkxismus einreihen, denn es handelt sich um einen Reisebericht nach dem berühmten russischen Wallfahrtskloster Sagoresk, der Fakten und echte Information vermittelt.

Die September/Okttober-Nummer der Wiener Zeitschrift «*Neues Forum*» enthält aufschlussreiche Texte über Lateinamerika, so ein Interview mit einem bolivianischen Schriftsteller mit dem Titel «Indianisiert den Marxismus», einen Bericht über die Basisbewegung in Lateinamerika, sowie Aufsätze über Argentinien, Guatemala, Peru und Mexiko. Mit «Faschismus in den USA» ist sodann eine Arbeit von Herbert Marcuse überschrieben.

Nummer 9 der «*Gewerkschaftlichen Monatshefte*» (Köln) vermittelt informative Überblicke über die französische, englische, dänische und schwedische Gewerkschaftsbewegung. Die zwei vermutlich wichtigsten linken Vierteljahresschriften der Bundesrepublik sind «*kürbiskern*» (München) und «*kursbuch*» (Berlin). Die erstere hat ihre Nummer 4 dem Thema «Jugend und Arbeitslosigkeit» gewidmet, und die Nummer 45 des «*kursbuches*» nimmt zum Thema «Kleinbürger» Stellung. Otto Böni

**Coop-denn heute zählt doch
was man zahlt!**

